



Pfarrbrief

Sommer 2025



„Der Friede sei mit Euch allen!“



Vorwort zum Leitthema „Friede sei mit euch allen!“

„Friede sei mit euch allen“ waren die ersten Worte des neuen Papstes Leo XIV. an das Volk, das auf dem Petersplatz schon seit Stunden auf den weißen Rauch aus dem Konklave in der Sixtinischen Kapelle wartete.

Aber zuerst noch einige Gedanken zu seinem Vorgänger, **Papst Franziskus**, der am Ostermontag im Alter von 88 Jahren verstarb. Noch am Ostersonntag erteilte er den Segen ‚Urbi et Orbi‘ und fuhr ein letztes Mal mit dem Papamobil durch die ihm zuwinkende Menge auf dem Petersplatz. Man sah ihm schon an, dass er mit seinen Kräften am Ende war, aber er wollte dem Volk nahe sein und das Volk ihm. Das zeigte sich auch, als sein Tod verkündet wurde – große Trauer überall. Den ganzen Tag wurden im Fernsehen Beiträge über das Wirken von Papst Franziskus gezeigt. Interviews aus aller Welt dokumentierten seine Beliebtheit – vor allem, weil er sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft stark machte und damit die Herzen der Gläubigen berührte.

Ein Interview mit einem etwa 7-jährigen Mädchen aus Deutschland ist mir dabei in Erinnerung geblieben. Sie sagte in etwa: „ich bin traurig, dass Papst Franziskus gestorben ist, aber ich bin froh, dass er an Ostern gestorben ist; so kann Jesus ihn gleich in den Himmel mitnehmen!“ Kinderworte, die keinen weiteren Kommentars bedürfen.

Der neue **Papst Leo XIV.**, Robert Francis Prevost, ein US-Amerikaner, geboren am 14. September 1955 in Chicago, gehört dem Orden der Augustiner an.

Bei seinem ersten Auftritt auf dem Balkon des Petersdoms wirkte er noch ein wenig schüchtern und überwältigt vom Jubel des Volkes. Dass seine ersten Worte dem Frieden für alle Menschen galten, zeigt seine Denkweise und seine Ziele in dieser schwierigen Zeit. Aber dazu benötigt er all unsere Unterstützung und Gebete, denn als Christen müssen wir immer an allen Themen arbeiten, die dem Frieden förderlich sind. Große Themen sind dabei: die Spaltung zwischen Arm und Reich und die Spaltung zwischen den Religionen und Konfessionen.

Wir sind winzige Menschen auf einem wunderschönen blauen Planeten – so berichten es alle, die unsere Erde vom Weltraum aus gesehen haben. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass hier alle in Frieden und Eintracht leben können!

Alois Pantele für das Redaktionsteam



Inhalt

Pfarrverband

ab Seite 6	Rückblicke
ab Seite 13	Ausblicke

St. Joachim

ab Seite 22	Rückblicke
ab Seite 30	Ausblicke
ab Seite 42	Termine

St. Hedwig

ab Seite 46	Rückblicke
ab Seite 52	Ausblicke
ab Seite 56	Termine

Pfarrverband

Seite 58	Gottesdienstordnung im Pfarrverband
Seite 59	Seelsorgeteam
ab Seite 60	Kontakte



„Der Friede“

von P. Joseph A. Frimpong, SVD

Liebe Schwestern und Brüder,

Unfriede herrscht auf Erden; die Menschen sehnen sich nach einem Frieden, der unzerstörbar ist. Die Angst der Menschen wächst stetig, und die Frage „Wie lange noch, Herr?“ wird immer lauter vernommen. Wir leben in einer Welt, in der die Menschen nicht mehr wissen, was der morgige Tag bringen wird, angesichts der Turbulenzen in dieser Welt. Der Krieg in der Ukraine, in Gaza und in vielen anderen Regionen der Erde fordert ein Ende der Gräueltaten und die Schaffung von Frieden.

Vor seinem Leiden und seiner Himmelfahrt sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht“ (Joh. 14, 27). Die Vorstellung, dass die Welt Frieden geben kann, wird durch die Worte Jesu eindeutig widerlegt, denn er weist seine Jünger darauf hin, dass von der Welt kein echter Frieden kommen kann. Jesus war die Welt und ihre Geschehnisse so vertraut, dass er wusste, welchen Frieden sie geben kann. Tragischerweise erleben wir heute, was Jesus damit gemeint hat. Wir sehen, wie die Welt verzweifelt versucht, mit Waffen Frieden zu stiften; doch es wird offensichtlich, dass diese Waffen den Frieden nur stören und kein wahrer Frieden daraus erwächst. Die Abwesenheit des Friedens schafft einen Raum voller Sorge, Angst und Unruhe.

Es ist der Wille Jesu, dass wir in einem Zustand des Friedens leben; er möchte eine Welt voller Liebe und Gerechtigkeit für uns. Daher sprach er: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ Die Sehnsucht nach diesem Frieden Jesu ist der Ausdruck des menschlichen Schreiens, denn die Herzen der Menschen sind unruhig, und die Sorgen wachsen ins Unermessliche. Gemeinsam sollten wir den von Jesus gegebenen Weg des Friedens suchen, unsere Stimmen für den Frieden erheben und für eine friedvolle Welt beten, eine Welt, die von Liebe und Gerechtigkeit geprägt ist. Papst Leo XIV. sprach in seiner ersten Rede als neu gewählter Papst am 08. Mai 2025 über die Notwendigkeit des Friedens und sagte: „Der Friede sei mit euch allen!“ Mit diesem österlichen Grüße Jesu betont er eindringlich, dass wir heute, in der aktuellen Weltlage, diesen Frieden dringend benötigen.

Die menschliche Verbundenheit bedarf keiner Waffen, sondern zwischenmenschlicher Beziehungen und Gespräche; ein gegenseitiges Verständnis benötigt ein hörendes Herz, das für die Menschen offen ist, ein Herz, in dem der Frieden wohnt. Wenn wir für den Frieden beten, müssen wir selbst friedfertige Menschen sein, denn der Frieden wird nicht vom Himmel herabkommen, sondern entspringt der tiefen Güte des menschlichen Herzens. Möge Gott uns zu Werkzeugen des Friedens machen, damit wir im wahren Frieden, den Jesus uns schenkt, miteinander leben können. In diesem Sinne möchte ich auch Sie mit den österlichen Grüßen Jesu ansprechen: „Der Friede sei mit euch allen!“

Abschließend wünsche ich Ihnen Gottes Segen und einen himmlischen Frieden mit folgendem Gedicht von Hermann Köhler:

*„Das Schönste ist in der Welt,
Der Friede im Gemüt,
Der wie die Lilie auf dem Feld
auch unter Stürmen blüht.
Er gibt uns Trost zu der Zeit,
wo sonst kein Trost uns blieb;
Darum bitte Gott, der ihn verleiht:
Den Frieden, Herr, mir gib!“*

Ihr
P. Joseph A. Frimpong, SVD

WELTGETETSTAG 2025 von den Cookinseln

Am 07.03.2025, lud das ökumenische Vorbereitungsteam von St. Maria Thalkirchen, St. Joachim, St. Hedwig, von St. Achaz und der Passionskirche zur Feier des Weltgebetstags nach Thalkirchen ein. Nach dem von palästinensischen Frauen vorbereiteten WGT 2024, der uns aufgrund seiner politischen Brisanz viel abverlangt hatte, waren die Cookinseln in diesem Jahr ein reines Wohlfühlziel. Alle fühlten sich wie auf einer karibischen Urlaubsinsel mit der typischen WGT-Weltmusik, interpretiert von Passiflora und dem Joachimer Projektchor und einem anschließenden Festessen mit traditionellen Speisen von den Cookinseln. Auch das von Berta Kriesche liebevoll für Palästina gefertigte „Band des Friedens“ kam wieder zum Einsatz.



Im Jahr 2026 wird der Weltgebetstag unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ im Pfarrheim von St. Joachim gefeiert. Wir hoffen auf besonders zahlreiche Teilnehmende aus unserem Pfarrverband bei der Vorbereitung, beim Kochen und bei der Feier des Gottesdienstes, den Frauen aus Nigeria vorbereitet haben. Wir sagen jetzt schon ein ganz herzliches WILLKOMMEN!

Ursula Wiesinger



Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende

29. - 30.03.2025



Ein Engel für Dich

Von Engeln und deren spannenden Geschichten handelte unser diesjähriges ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende (KiBi-WoE) in St. Joachim.

Pfarrerin Rahel Pereira und Theologie-Student Johannes Peschke von der Passionskirche, Diakon Michael Götz von St. Maria Thalkirchen und ich, Gemeindeferentin von St. Joachim, hatten wieder einmal sehr viel Freude mit den Kindern. Eine große Unterstützung rund um die Gestaltung dieses Wochenendes waren auch die Jugendlichen aus der Passionskirche und St. Maria Thalkirchen sowie das Ministranten-Leitungs-Team von St. Joachim. Ganz herzlichen Dank dafür!

Nach einem kindgerechten Programm rund ums Thema „Engel“ gab es wieder ein tol-

les Pyjama-Kino und danach haben alle miteinander im Pfarrheim übernachtet. Beim abschließenden Wort-Gottesdienst mit den Eltern haben die Kinder ihre Bastelarbeiten gezeigt und erzählt, was sie in den thematischen Einheiten gehört und womit sie sich beschäftigt haben.

Es hat uns wieder so viel Freude bereitet, dass wir uns aufs ökumenische Kinder-Bibel-Wochenende 2026 freuen, das dann in Maria Thalkirchen, an einem der letzten drei Wochenenden im März stattfinden wird. Wann genau und alle weiteren Informationen erfahrt Ihr rechtzeitig im nächsten Pfarrbrief.

*Marina Lisa Steineke GR
für das ökumenische Kinder-Bibel-
Wochenende-Team*



Anastasia- Kapelle im Waldfriedhof am 25. Mai wiedereröffnet

Aufwendige Sanierung hat 18 Monate gedauert - Stadt zuständig

Die Gebäude in Friedhöfen gehören der Stadt. Deshalb ist die Anastasia-Kapelle im Waldfriedhof eine der wenigen Kirchen in München, um die sich das Baureferat kümmert.

Im Spätherbst 2023 haben MitarbeiterInnen das Gebäude inspiziert und dabei massive Schäden festgestellt. Die sechs Balken, auf denen das Türmchen mit Glocke und Wetterhahn steht, sind von Schädlingen befallen. Wie das Bauamt uns auf Anfrage mitgeteilt hat, haben die Hornissen und der Specht dem Holz große Schäden zugefügt. Also wird alles abgebaut und vor der Kapelle saniert. Doch dabei bleibt es nicht. Weitere Untersuchungen ergeben, dass auch das Vordach erneuert werden muss. Die umfangreichen Maßnahmen sorgen dafür, dass die Arbeiten nicht wie geplant im September 2024 beendet werden, sondern bis in den Frühling 2025 dauern.

Doch jetzt ist die Kapelle, die so versteckt mitten im Alten Teil des Waldfriedhofs steht, fertig. Das Kupferdach glitzert in der Sonne und die Wände stahlen in weißer Farbe.

Die Wiedereröffnung ist mit der traditionellen Mai-Andacht des Pfarrverbands Obersendling-Waldfriedhof gefeiert worden. Unter dem Motto „Maria: Gesegnet und Segnende“ haben sich die Gläubigen aus dem Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof am Sonntag, den 25. Mai versammelt.

Unsere beiden Pfarrer, Pater Joseph und Pater Pius haben das Gotteshaus feierlich geweiht. Die musikalische Umrahmung hat erneut der 3Xang St. Hedwig übernommen. Im Anschluss sind alle zu einem Umtrunk eingeladen worden. Einige nutzen auch die Möglichkeit, die ungewöhnlichen Fresken des Münchner Künstlers Max Lacher im Innenraum zu besichtigen. Normalerweise ist der Zugang durch ein Gitter verschlossen.

Die Fresken stammen aus der Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg. Der Künstler verarbeitet in seiner Kreuzwegdarstellung auch bewusst die Gräueltaten der NS-Diktatur, indem die Gesichtszüge der Schänder Ähnlichkeit mit Adolf Hitler und Joseph Goebbels aufweisen.

Andreas Werner





„Dem Glauben Raum geben“ am 10.05.2025 in St. Hedwig

Dieses Mal lud das Team des Zukunftsprojekts Gemeindemitglieder und weitere Interessierte zu einem gemeinsamen Workshop-Nachmittag in die Pfarrräume St. Hedwig ein.

Unter dem Motto „Dem Glauben Raum geben“ wurde die Möglichkeit geboten, in verschiedenen Workshopangeboten sich gemeinsam mit dem (eigenen) Glauben zu befassen.

Gestartet wurde am frühen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen und einem ersten Austausch. Mit 35 Teilnehmern war die Veranstaltung – trotz des guten Wetters! - durchaus gut besucht.

In mehreren Workshops wurden Aspekte des Themas mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet – lesend, tanzend, singend und musizierend, aber auch kreativ und mit Kräutern, Blumen und Erde.

Abgerundet wurde der schöne und gelungene Nachmittag mit einem Abschlussgottesdienst, bei dem auch Elemente aus den Workshops eingebracht wurden.

Abschließend können wir, das Planungsteam Zukunftsprojekt, festhalten, dass die Veranstaltung positiv bei den Teilnehmenden ankam und Mut für weitere Aktionen dieser Art macht.



Es gibt viele Ideen - leider fehlen uns aber noch weitere engagierte Personen, die Verantwortung übernehmen und (mit)gestalten möchten. Jede/r, der/die sich einbringen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen!

Mal sehen, was sich im weiteren Verlauf noch ergibt. **Auf alle Fälle findet am 21. Oktober wieder eine große Pfarrverbandsveranstaltung statt, quasi auch als Zäsur nach einem Jahr „Zukunftsprojekt“. Bitte den Termin schon mal vormerken!**

Wir freuen uns, wenn Viele von Ihnen und Euch mit dabei sind.

Ihr/euer Team Zukunftsprojekt



Zeltlager - Zurück an der Leitzach: Erinnerungen, die bleiben

Ob wir den Zeltlagerplatz wohl finden?

Die Leitzach, die Wiese und den Wald wiedererkennen? Auf dem Weg Richtung Weyarn schwelgen wir in Erinnerungen an Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Stationenläufe, Spezi in rauen Mengen und anderes mehr.

„Wir“, das sind vier heute Mitte-30-Jährige, die vor vielen Jahren mit unseren Gruppenleiterinnen Julia und Karina ins St. Joachimer Zeltlager gefahren sind. Wie oft wir genau im Zeltlager waren, lässt sich nicht mehr richtig rekonstruieren. Klar aber ist: Das Zeltlager ist in Erinnerung geblieben. Insbesondere dadurch, dass wir uns hier noch näher kennengelernt haben und Verbindungen entstanden sind, die bis heute halten. Auch wenn wir uns mittlerweile eher in großen zeitlichen Abständen sehen, ist es immer wieder eine Freude, von den kleinen und großen Veränderungen im Leben der anderen zu erfahren, sich auszutauschen und natürlich auch an die Jugendgruppenzeit zurückzudenken.

Und tatsächlich: Wir finden den Zeltlagerplatz und dürfen uns nach Rücksprache mit dem Platzbetreiber umsehen. Bei strahlendem Sonnenschein liegen da die Lagerplatzwiese und die wie immer eiskalte Leitzach.

Wir unternehmen einen Streifzug durch den Wald und finden sogar „die Rohre“ wieder, die bei Spielen im Wald häufig das Ende des Spielfelds markierten und eigentlich Teil eines Wasserkraftwerks sind. Obwohl sich manches verändert hat – das Flussbett der Leitzach sieht zum Beispiel etwas anders aus – bleibt das Gefühl doch dasselbe: An diesem Ort lassen sich Abenteuer und Gemeinschaft erleben. Das wird sicherlich auch mit einem künftigen neuen Standort des St. Joachimer Zeltlagers so sein. Denn was den Ort besonders gemacht hat, waren nie nur die Wiese, die Zelte oder wackelige Bierbänke. Sondern vor allem die Menschen, die ihn mit Leben gefüllt haben.

Christine, Desiree, Janine und Julia aus der Jugendgruppe „Julia und Karina“



Schatzkiste Gotteslob – Sonne der Gerechtigkeit

Unter der **Nr. 481 des Gotteslobes** steht das immer wieder gern gesungene ökumenische Kirchenlied ‚Sonne der Gerechtigkeit‘. Die vielen Namen und Ziffern, die in der Fußnote des Lieds aufgelistet sind, bezeugen dessen komplexe Entstehungsgeschichte.

Ausgangspunkt ist der Vers des biblischen Propheten Maleachi in einem Buch des jüdischen ‚Tanach‘ bzw. des christlichen Alten Testaments „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln“.

Damit ist das Thema für das auf eine ursprünglich weltliche Liedmelodie aus dem 15. Jahrhundert, von den ‚Böhmischen Brüdern‘ im 16. Jahrhundert erstmals kirchlich verwendete Melodie von dem evangelischen Pfarrer Johann Christian Nehring 1704 komponierte sowie textlich bis ins 20. Jahrhundert weitergeführte Kirchenlied gesetzt: das Verlangen nach Gerechtigkeit und Eintracht sowohl in der Gemeinde, zwischen den Kirchen als auch unter den Völkern.

Der deutsche evangelische Theologe und Dichter Otto Riethmüller stellte aus der Melodie und einer Strophe des besagten Liedes von Johann Christian Nehring sowie zwei Strophen aus einem Lied ‚Seyd begrüßt, zu tausendmal‘ des Zimmermanns und Soldaten, dann konvertierten evangelischen Pfarrers Christian David aus dem Jahr 1728 (Volksdichter des Pietismus‘) und weiteren Strophen aus dem Lied ‚Jesu, bittend kommen wir‘ des deutschen Theologen bzw. Dichters Christian Gottlob Barth aus dem Jahr 1827 sowie einer von Riethmüller selbst jeder Strophe hinzugefügten Zeile „Erbarm dich, Herr“ das uns heute geläufige

Kirchenlied ‚Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit‘ zusammen.

Otto Riethmüller (26.01.1889 – 19.11.1938) schuf mit diesem Lied eines Aufrufs zu Gerechtigkeit, Erneuerung, Einheit und Frieden „zu unsrer Zeit“ auf der zitierten biblischen Grundlage des Propheten Maleachi ein auch durchaus politisches, wenngleich ungebrochen religiöses Kirchenlied. Das entspricht dem grundsätzlichen Engagement von Riethmüller, der im Widerstand zu dem aufsteigenden Nationalsozialismus Mitglied der ‚Bekennenden Kirche‘ war, den Aufruf gegen die Einführung des Arierparagraphen in der Kirche unterschrieb und zahlreiche Jüdinnen in der von ihm geführten Bibelschule versteckte.

Der politische Akzent des Liedes lebt und lebte auch in späteren Jahren fort wie z.B. bei den Friedensgebeten in den 80-Jahren für die Demokratisierung der DDR oder kirchenpolitisch im Rahmen von Kirchentagen.

Bei einem ökumenischen Treffen 1970 in Schlüchtern wurde eine Ergänzung um die heute 7. Strophe „Lass uns eins sein, Jesu Christ“ initiiert. Diese 7. Strophe basiert wie auch die 1. und 6. Strophe des Liedes auf von Christian David übernommenen, wenngleich sprachlich überarbeiteten Strophen aus dem Jahr 1728.

Meine ganz persönliche Lieblingsstrophe ist die 6. Strophe:

„Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.“

Katharina Nolte

Bergmesse 2025 führt uns ins Allgäu

Die diesjährige Bergmesse für den Pfarrverband Obersendling Waldfriedhof findet auf dem Auerberg (1055 m ü.M.) statt.

Die vorgelagerte Anhöhe gilt wie der benachbarte Peißenberg als schöner Aussichtspunkt. Bei klarer Sicht sind die Bergketten der Ammergauer, der Allgäuer Alpen bis hin zum Brengener Wald zu sehen. Der Münchner Jakobsweg führt hier vorbei.

Unsere Bergmesse beginnt am Sonntag, den 20.07.2025 um 12 Uhr in der Kirche St. Georg auf dem Auerberg.

Anschließend gibt es für Interessierte ab 13 Uhr eine Kirchenführung (Dauer 20 Min) Gemeinsame Brotzeit/Mittagessen im Gasthof direkt unterhalb der Kirche

Anreise:

Es empfiehlt sich für den Weg mit dem Auto die Autobahn A96 bis Landsberg und dann die B17 bis Schongau zu nehmen. Abfahrt Burggen/Bernbeuren nehmen. Die Entfernung beträgt 100 km. Die Fahrzeit wird mit 1 Std 20 Min angegeben.

Für Nichtwanderer:

Fahrt über Bernbeuren bis auf den Auerberg problemlos, Parken am Gasthof direkt unterhalb des Kircherls.

Für Wanderer:

Fahrt bis ca. 200 m nach Bernbeuren Richtung Auerberg, Wanderparkplatz in Fahrt-Richtung links. Treffpunkt 10:15 Uhr

Die Wanderung führt durch die Feuersteinschlucht und über Wald- und Wiesenwege bis zum Auerberg. Sehr abwechslungsreiche Wanderung, besonders interessant für Familien mit Kindern. 6,50 km mit 270 Hm, zwischen 1 ¼ und 1 ½ Std. zu gehen.

Besonderheit bei Schlechtwetter

Die Messe findet bei jedem Wetter statt!

Weitere Auskünfte erteilen: Barbara Holz-Ecke (Tel. 0176-72516854), Karin Kern (Tel. 0171-9546852), Lydia Laufer-Nückel (Tel. 0171-8104456)

Anmeldungen bitte bis 18. Juli 2025 im Pfarrbüro St. Hedwig! Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, bitte unbedingt angeben!

Wir freuen uns!

Ihr Bergmesseteam

Einladung - Jubiläumsfeier der Steyler Missionare

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

anlässlich des 150. Jubiläums der Steyler Missionare am 08. September 2025 in Rom laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns das 150. Jubiläum am 14.09.2025 hier in München zu feiern!

Die Steyler Missionare wurden im Jahre 1875 vom Heiligen Arnold Janssen gegründet und sind seitdem in vielen Ländern aktiv, um den Glauben zu verbreiten und den Bedürftigen beizustehen. In diesen 150 Jahren haben wir nicht nur das Leben vieler Menschen berührt, sondern auch eine wichtige Rolle in der kirchlichen und sozialen Landschaft eingenommen.

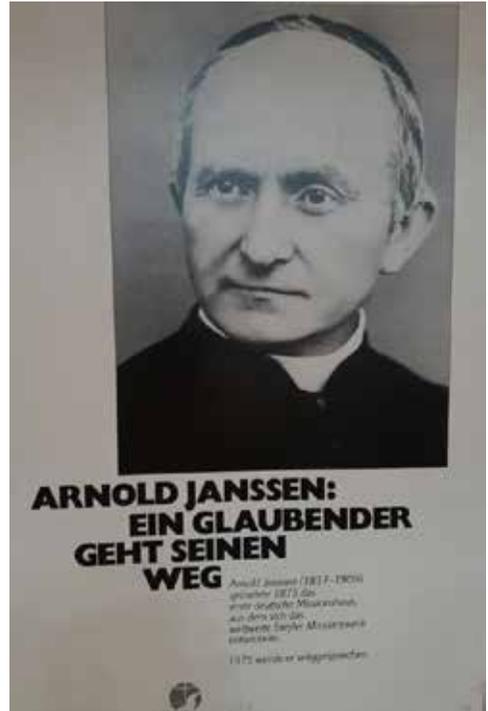
Im Namen des Distrikt Superiors P. Vijay laden wir Sie ein, diesen bedeutsamen Meilenstein gemeinsam mit uns in der Pfarrei Wiederkunft des Herrn, Allgäuer Str. 40, 81475 München zu feiern. Lassen Sie uns zusammenkommen, um die Vergangenheit zu feiern und einen Blick in eine hoffnungsvolle Zukunft zu werfen.

Bitte beachten: Aus diesem Grund wird an diesem Sonntag kein weiterer Gottesdienst in unserem Pfarrverband stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Ihnen zu erleben!

Ihr Pfarrvikar

P. Joseph A. Frimpong SVD



Bildungsveranstaltungen im Pfarrverband

Juli – November 2025

Organisiert durch St. Hedwig

250.000 JAHRE MENSCHHEITSGESCHICHTE: DIE ARCHÄOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG“

Von den ältesten Steinwerkzeugen bis zur Keramik im 20. Jahrhundert:

Das staatliche Museum für bayerische Archäologie umfasst bedeutende Funde aus etwa 250.000 Jahren Menschheitsgeschichte. Die Wichtigsten davon möchte die Überblicksführung präsentieren und Sie mitnehmen auf eine faszinierende Reise in Bayerns und Münchens Vergangenheit. Von der Stein-, Bronze- und Eisenzeit über die Römerzeit und das Mittelalter bis hin zur Neuzeit.

Treffpunkt: Eingang Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstraße 2, München
Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)
Termin: Dienstag, 18. November 2025 um 10:00 Uhr

Bitte beachten Sie ggf. behördliche Vorgaben.

WEITERE ANGEBOTE FINDEN SIE AUF DER WEBSITE / AUSHANG / KIRCHENBLADL
Anmeldung zu Führungen von St. Hedwig bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666



Führung mit Fr. Dr. Rammert-Götz im Haus der Kunst

Organisiert durch St. Joachim

„4 MUSEEN – 1 MODERNE“ ZUM 100. GEBURTSTAG DER NEUEN SAMMLUNG

Mit einer Auswahl von etwa 250 Werken von mehr als 60 Künstler:innen aus den letzten einhundert Jahren bis in die jüngste Gegenwart geht diese Sonderausstellung den Entwicklungen des Sammlungsbereichs Fotografie seit seiner Entstehung und mit Dauerleihgaben von Firmen und angegliederten privaten Sammlungen nach.

Schwerpunkte sind die Bereiche Fotografie der Neuen Sachlichkeit, Fotografie und Zeitbasierte Medien sowie Themenfelder wie das Detail, Landschaft und Weite, Fragment und Raum, Körper und Identität, Straße und Gesellschaft gefolgt von Bildkonzepten, die sich mit nicht sicht- oder schwer darstellbaren Lebenserfahrungen auseinandersetzen. Die dialogischen, zeitungspannenden und oftmals überraschenden Begegnungen machen das Medium als eine Kunstform sichtbar, die unsere visuelle Wahrnehmung und aktuelle Diskurse entscheidend prägt.

Von ausgewiesenen Kernstücken bis hin zu noch nie gezeigten Neuerwerbungen lädt die Ausstellung zu Wiederbegegnungen und Neuentdeckungen ein.

Treffpunkt: Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40
 Führung: M.A. Michaela Rammert-Götz, MBW
 Termin: Mittwoch, 30. Juli 2025 um 10.30 Uhr

„WIE BILDER ERZÄHLEN - SONDERAUSSTELLUNG“

NEUPRÄSENTATION DES 19. JAHRHUNDERTS AUS DER NEUEN PINAKOTHEK“

Das Gebäude der Neuen Pinakothek wird nach vier Jahrzehnten Museums- und Ausstellungsbetrieb grundlegend saniert. Das Museum ist deshalb für mehrere Jahre geschlossen. Während dieser Zeit sind ausgewählte Hauptwerke der Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts in der Alten Pinakothek und in der Sammlung Schack ausgestellt. Die Auswahl spannt den Bogen vom Klassizismus und der Romantik bis zur beginnenden Moderne. Unter dem Titel „Von Turner bis van Gogh“ geht das 19. Jahrhundert nun in veränderter Form neu an den Start. Weiterhin zu sehen sind die Werke des Romantikers Caspar David Friedrich sowie der französischen Impressionisten und den Wegbereitern der Moderne von Édouard Manet und Claude Monet bis zu Paul Cézanne und Vincent van Gogh. Neu hinzu kommen Werkgruppen der bedeutenden Realisten Ferdinand Georg Waldmüller und Adolph Menzel, die in den vergangenen Jahren nicht gezeigt werden konnten. Ein Kabinett vereinigt intime Interieur-Darstellungen aus der Epoche des Symbolismus und des Fin de siècle.

Treffpunkt: Alte Pinakothek, Barer Straße 27
 Führung: M.A. Michaela Rammert-Götz, MBW
 Termin: Mittwoch, 3. September 2025 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

„DIGITAL BY NATURE – DIE KUNST VON MIGUEL CHEVALIER“

Die Kunsthalle München widmet Miguel Chevalier (*1959 in Mexiko-Stadt, lebt in Paris) die erste große Einzelausstellung in Deutschland. Er gehört zu den Wegbereiter*innen der virtuellen und digitalen Kunst und erforscht seit den 1980er-Jahren die Möglichkeiten des Computers als kreatives Ausdrucksmittel. Dabei bedient er sich stets neuester Technologien, einschließlich jüngster Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz, doch ist für ihn die sinnliche Erfahrung im realen Raum ein ebenso wichtiger Aspekt. Gezeigt werden Skulpturen und Zeichnungen, die er mithilfe von 3D-Druck und Robotik herstellt, Videos sowie raumgreifende Installationen, in denen Algorithmen fortlaufend neue Bilder kreieren, die das Publikum durch Körperbewegungen interaktiv mitgestalten kann. Die Ausstellung widmet sich dem Verhältnis von digitaler und analoger Welt, verblüffenden Verbindungen zwischen Natur und Technik sowie den Eingriffen des Menschen in seine Umwelt.

Treffpunkt: Kunsthalle, Theatiner Straße 8, 80333 München
 Führung: M.A. Michaela Rammert-Götz, MBW
 Termin: Mittwoch, 1. Oktober 2025 (Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

„ARCHÄOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG / DAUERAUSSTELLUNG / 2. TEIL“

Am 05.06.2024 besuchten wir kurz nach der Wiedereröffnung die Dauerausstellung der Archäologischen Staatssammlung. Die modern präsentierten Exponate (nach Themenfeldern sortiert, nicht nach Alter) aus 120.000 Jahren bayerischer Siedlungsgeschichte begeisterten alle. Da es nicht möglich ist, in einer Führung auch nur annähernd alle Räume zu besichtigen, folgt nun der 2. Teil der Dauerausstellung.

Treffpunkt: Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2
 Führung: M.A. Michaela Rammert-Götz, MBW
 Termin: Mittwoch, 26. November 2025 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Im August gibt es keine Kunst-verstehen-Führung.

Anmeldung zu Führungen von St. Joachim

bei: Familie Wiesinger, Tel. 7851182
 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Wer frühzeitig über neue Führungen informiert werden möchte, kann sich über diese Adresse auch in einen Mailverteiler eintragen lassen.

Caritas Herbstsammlung

Caritas

Nah. Am Nächsten

Vielen Dank für Ihre Spende!

Auch zur Caritas-Herbstsammlung 2025 der Caritas möchten wir Sie wieder über unsere Arbeit und Angebote informieren und uns herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken.

Ihre Spende bleibt direkt vor Ort und geht zu 60 % an die Caritas München Süd. Damit werden auch die allgemeine soziale Beratung der Caritas und deren Projekte in Ihrem Stadtviertel ermöglicht. Bei Ihrer Pfarrei verbleiben 40 % für soziale Zwecke.

Dieses Mal möchten wir Ihnen das Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Westpark im Gebiet der Caritas München Süd vorstellen.

Das ASZ Westpark ist eines von 33 Alten- und Service-Zentren in ganz München. Wir sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt München in Betriebsführung des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V. im Bereich der offenen Altenhilfe.

Das Konzept der ASZ, das bundesweit einmalig ist, sieht einen präventiven Ansatz vor und fördert die seelische, psychische und physische Gesundheit der älteren Menschen. Damit wird Hilfebedürftigkeit vermieden / hinausgezögert, der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützt sowie Vereinsamung, Isolation und Ausgrenzung vermieden.

Die ASZ sind generell offen für alle älteren Menschen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Bildung, Behinderung, sexueller und geschlechtlicher Orientierung sowie sozialem Status. Damit sind wir Anlaufstelle für Senior/-innen im Stadtteil

sowie deren Angehörige und andere Bezugspersonen, wenn sie Unterstützung, Beratung und Begleitung suchen.

Ganz konkret beraten unsere sozialpädagogischen Fachkräfte vor Ort oder bei Hausbesuchen ältere Menschen aus Sendling-Westpark mit dem Ziel, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt zu Hause leben zu können.

Unsere Cafeteria bietet Montag bis Freitag einen warmen Mittagstisch an und stellt darüber hinaus einen offenen Begegnungsbereich für unsere Besucher/-innen dar.

In unseren Räumlichkeiten finden ferner verschiedene Kurse (aus den Bereichen Bewegung und Gesundheit, Sprachen, Kreatives, geistige Fitness sowie Computer), organisierte Gruppenangebote (z.B. Spielesonntagsnachmittag, Schafkopftreff), verschiedenste Informationsveranstaltungen sowie Feste und Feiern im Jahreskreis statt.

Zudem haben Menschen jeder Altersgruppe die Möglichkeit, sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren und dadurch die Angebotspalette des ASZ mitzugestalten und zu erweitern.

Das Projekt SAVE „Senior/-innen aufsuchen im öffentlichen Raum durch Expert/-innen“ ist ein niedrigschwelliges Angebot, das sich an ältere Personen richtet, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen. Ziel ist es, Senior/-innen auf bisher nicht bekannte oder wahrgenommene Angebote und Unterstützungsleistungen aufmerksam zu machen.



**Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
Ihre Nächsten.**

Caritas-Herbstsammlung 2025

29. September bis 5. Oktober 2025

Kirchenkollekte Caritas-Sonntag

28. September 2025





Friede als österliche Gabe

von P. Pius SVD

„Der Friede sei mit euch!“ Mit diesen Worten tritt der Auferstandene Jesus immer wieder an seine Jünger heran. Nicht Vorwürfe, nicht Angst, sondern Frieden ist das Erste, was er ihnen zuspricht. Eine Gabe, die sie empfangen und weitergeben sollen. Eine Gabe, die auch uns heute gilt – besonders in einer Zeit, in der so viele Menschen nach Frieden sehnen.

Angesichts der aktuellen Weltlage ist diese Sehnen nach dieser österliche Gabe – Frieden - dringender denn je. Der andauernde Krieg in der Ukraine, die eskalierende Lage im Nahen Osten, insbesondere zwischen Israel und Palestine und neulich dazu zwischen Israel und Iran, sowie viele weitere Konflikte weltweit erschüttern uns. Die Bilder von Gewalt, Tod, Zerstörung und Flucht gehen uns nahe. Wann wird endlich Frieden sein?

Es ist leicht, angesichts dieser globalen Krisen zu resignieren. Doch gerade jetzt, mitten in diesen Spannungen, wird uns bewusst, wie wertvoll und kostbar der Friede ist – in unseren Familien, in unseren Gemeinschaften und in der ganzen Welt. Auch erinnert uns die Osterbotschaft: Frieden ist möglich – nicht aus eigener Kraft allein, sondern weil Gott ihn schenkt. Der Friede, den Christus bringt, ist kein bloßes Wunschdenken, sondern eine göttliche Wirklichkeit. Er beginnt in unseren Herzen und kann sich ausbreiten – durch Worte, Taten, Gebet und Versöhnung - gewaltfreie Lösung von Konflikte.

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Es ist ein Zustand des Vertrauens, der Gerechtigkeit und der Achtung vor dem Leben jedes Menschen. Es ist die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen – im Kleinen wie im Großen.

Deshalb dürfen und sollen wir nicht müde werden, um den Frieden zu bitten. Gerade jetzt, wo so vieles erschüttert ist, richten wir unser Gebet an Gott, den Vater, der allein wahren Frieden schenken kann. Wie es im Gebet der Kirche heißt: Der allmächtige Gott gebe uns Frieden in unseren Tagen ... und schenke deiner Kirche und der ganzen Welt Einheit und Frieden.

Lasst uns diese Bitte im Herzen tragen – und im Alltag zu Friedensboten werden: Im Miteinander, in unseren Gemeinden, in der Welt.

Gebet um den Frieden:

Herr, allmächtiger Vater, du hast in deinem Sohn Jesus Christus den Tod besiegt und uns den Frieden geschenkt – deine österliche Gabe. Sieh auf unsere Welt, die erschüttert ist von Krieg und Hass. Schau auf die Not der Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten und an allen Orten, wo Gewalt regiert. Schenke Frieden, wo Hass herrscht. Schenke Versöhnung, wo Gräben sind. Schenke Hoffnung, wo Verzweiflung regiert. Mach uns selbst zu Werkzeugen deines Friedens, dass wir in deinem Geist leben und handeln. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Euer Kaplan

P. Pius

Besondere Gottesdienste für Kinder und Familien in der Fasten- und Osterzeit 2025

Wie schon in den letzten Jahren haben uns die besonderen Gottesdienste für Familien und Kinder in der Fasten- und Osterzeit mit viel Freude erfüllt.

Es ist immer wieder eine besondere Zeit: vom Aschermittwoch mit Aschenauflegung für Familien mit Kindern in der Kirche, der **Kinderkirche am Palmsonntag**, über die **Kinder-Agape-Feier mit Fußwaschung** am Gründonnerstag, dem **Kinderkreuzweg** am Karfreitag bis hin zur stimmungsvollen **Kinder-Osternacht** am Karsamstag und dem **Familien-Gottesdienst** am Ostersonntag, bei dem wir die Emmaus-Jünger auf ihrem Weg begleitet haben. Das waren alles sehr bereichernde Weg-Etappen, auf denen wir als Kinderkatechesen-Team gemeinsam mit den Kindern und Eltern, Jesus von Palmsonntag bis Ostern begleitet haben.

Besonders haben wir uns wieder über die musikalische Begleitung am Gründonnerstag und Karfreitag von Carola Arlt gefreut. Vielen herzlichen Dank, liebe Carola!

Berührt hat uns insbesondere auch die andächtige Stimmung am Gründonnerstag und die Kinder-Osternacht am Karsamstag, bei der wir in einer Prozession einen Christbaum zum Osterfeuer brachten, diesen verbrannten und anschließend mit einer Lichterprozession ums Osterfeuer unsere Freude über Jesu Auferstehung zum Ausdruck brachten. So ließ sich erlebbar ein Bogen schlagen von Weihnachten hin zum Osterfest und es wurde gegenwärtig, dass die Krippe, das Kreuz und das Osterfeuer zusammengehören.

Vielen Dank allen Eltern und Kindern und allen weiteren Erwachsenen, die gekommen sind und mitgefeiert haben, sowie Herrn Hahn für die musikalische Begleitung.

*GR Marina Lisa Steineke
für das Kinderkatechesen-Team*



→
Christbaum aus der Kinder-Osternacht. Er wurde im Osterfeuer verbrannt als wichtiges Symbol und Element in der Kinder-Osternacht.



Kinder-Kreuzweg 2025



Kinder-Osternacht 2025



Familiengottesdienst am Ostersonntag

Erstkommunion inkl. Vorbereitung

17.05.2025

Mit welchem Thema sich in diesem Jahr **18 Kinder auf den Weg zur Erstkommunion** gemacht haben, konnten die Kirchenbesucher gleich erkennen. Vor dem Tabernakel stand unser Erstkommunion-Häuschen. Außen waren die Worte zu lesen: „**Heute möchte ich bei dir zu Gast sein**“ – unser diesjähriges Motto.

Die Tür vom Häuschen stand offen, eine Familie (symbolisiert mit Figuren) stand davor. Zu sehen war auch Jesus, der sich auf den Weg zur Familie macht.

Beim **Vorstellungs-Gottesdienst** befestigten die Erstkommunion-Kinder ihre Fotos am Häuschen und brachten damit zum Ausdruck, dass auch sie Jesus als Gast erwarten. In zwei Kleingruppen aufgeteilt kamen die Kinder an **drei Eko-Samstagen** zusammen und brachten sich mit Engagement ein. Oft staunten wir über die Fragen, die sie uns stellten.

Wir machten uns auf den Weg in die Kirche, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Die Kirche ist das Haus Gottes, in dem uns Jesus bereits erwartet. Er ist gegenwärtig im Wort und in Brot und Wein. Indem wir in die Kirche kommen, nehmen wir die Einladung Jesu an.

Beim **Erklär-Gottesdienst** hat Pater Joseph die Zeichen und Symbole sowie die einzelnen Abschnitte im Gottesdienst erklärt.

Beim **Erstkommunion-Gottesdienst** hat uns ein Anspiel und die Zachäus-Geschichte verdeutlicht, dass Jesus gerne Gast bei uns sein möchte, egal, wo wir sind. Er klopft immer wieder an unsere Herzenstür, möchte uns nahe sein, auch bei unserer Tischgemeinschaft zuhause. Deshalb stand beim

Erstkommunionhäuschen auch ein kleiner Tisch mit Bänken bei Jesus und der Familie und auch in der Mitte unserer Erstkommunionkerzen.

Besonders war in diesem Jahr, dass im Gottesdienst vier Kinder getauft wurden, darunter zwei Erstkommunionkinder. Das war ein sehr feierlicher Moment. Gleichzeitig verlangte der Gottesdienst wegen seiner Länge den Familien etwas Geduld ab. Erstkommunion und Taufe ist etwas Besonderes. Daher vielen Dank für Ihr Verständnis! Bei der **Dankandacht** überreichten Ursula Wiesinger vom PGR, Pater Pius und ich den Kindern ein gesegnetes Kreuz und ein gerahmtes Foto einer Ikone mit dem „Brot brechenden Jesus“ von Helmut Haffner als Geschenk.

Der Erstkommunionausflug führte uns dieses Mal in den Tierpark Hellabrunn, wo wir eine Führung bekamen. Giulia Gansneder und Simon Baur vom Mini-Leitungsteam begleiteten uns zur Unterstützung.

Zur großen Freude des Mini- und des Seelsorgeteams bereiten sich gerade drei Erstkommunionkinder und noch ein weiteres Kind darauf vor, am 27. Juli 2025 in den Kreis der Ministrantinnen und Ministranten neu mit aufgenommen zu werden.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern und deren Eltern alles Gute für ihren weiteren Weg und dass sie immer wieder die Nähe Jesu spüren mögen und ihre Herzen öffnen, wenn sie seine Worte hören: „Heute möchte ich bei dir zu Gast sein“.

GR Marina Lisa Steineke



Alles wieder gerichtet – die Säulen tragen wieder zuverlässig das Vordach unserer Kirche

Als ich nach einem Gottesdienst die Kirche über die Treppe in Richtung meines Fahrrads verließ, fiel mein Blick auf eine der Säulen, die das Vordach tragen. „Schaut unten ganz schön verrostet aus.“, dachte ich mir, „Ob das noch lange hält?“ Bei näherer Betrachtung kam ich zu dem Schluss: Das bedeutet nichts Gutes! Ich verstehe ein wenig von Statik, weiß aber nicht genau, wie das von den 2 Säulen getragene Vordach gelagert ist. Ich hab daher ein Foto gemacht und es zusammen mit meinen Bedenken an unseren Kirchenpfleger Ralph Spiekermann geschickt. Die Kirchenverwaltung (KV) hat sich den Schaden dann selbst angeschaut und wohl auch den Denkmalschutz, der seit Jahren für unsere Kirche besteht, eingeschaltet.

Nachdem Angebote eingeholt waren, wurde die Firma LMB Stahl- & Metallbau beauftragt, die Säule(n) wieder instand zu setzen – die Absperrungen im Treppenbereich sind Ihnen sicher aufgefallen.

Im März wurde dann das Vordach mit 3 zusätzlichen Stützen abgesichert, die defekten Säulen entnommen und durch neue ersetzt.

Zur Feier der Osternacht waren dann alle Spuren beseitigt und alles war wieder g'richt und vor allem auch wieder sicher! Nach den guten Erfahrungen erhielt LMB den Auftrag, auch das Tor zum Sakristei-Eingang wieder herzurichten, daher fehlt es momentan.

Alois Pantele



Pfarrverbandsfronleichnam am 29.06.2025



Lebensstationen in St. Joachim

Verstorben sind:

23.03.2025	Marianne Schmid	(geb. 30.06.1934)
15.04.2025	Elisabeth Anspann	(geb. 14.04.1923)
14.04.2025	Doris Gabriele Papazof	(geb. 19.01.1959)
13.04.2025	Elmar Philipp	(geb. 21.04.1946)
30.04.2025	Marijan Fifka	(geb. 01.01.1928)
19.05.2025	Edith Weinberger	(geb. 08.06.1939)
17.05.2025	Georg Zepper	(geb. 23.06.1928)

Getauft wurden:

26.04.2025	Schmidt Dana Chantal
	Schmidt Darvin
	Hamid Yalda Nala
10.05.2025	Wehner Jakob Marius
17.05.2025	Serralta Abrioux Alica
	Serralta Abrioux Maria
	Nowak Nicklas Lukas
	Zielinski Vanessa Mia

Trauungen:

Es gab keine Trauungen seit dem letzten Pfarrbrief.

Eine-Welt-Waren Verkauf

Faire Woche im September 2025

„Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken.“

So lautet das Motto der Aktionswoche des Fairen Handels 2025 in Deutschland. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und ökologischen Herausforderungen will die Faire Woche 2025 deutlich machen, wie breit der Faire Handel aufgestellt ist: Er vereint soziale Gerechtigkeit und den Schutz der ökologischen Vielfalt – zwei untrennbare Aspekte, die gemeinsam den Weg zu einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft ebnen. Das Forum Fairer Handel e.V. beschreibt u.a. die folgenden essenziellen Bereiche der Vielfältigkeit:

Die biologische Vielfalt

Durch die Zusammenarbeit mit den Fair-Handels-Partnern und Partnerinnen weltweit wird die ökologische Vielfalt geschützt und gefördert. Mit nachhaltigen Anbaumethoden und Lieferketten leistet der Faire Handel einen wichtigen Beitrag zu den globalen Zielen der UN, um so das Leben an Land zu bewahren.

Die Vielfalt der Menschen

Hinter jedem fair gehandelten Produkt stehen Menschen mit ihren Geschichten, Kulturen und Herausforderungen. Besonders Kleinbäuerinnen und Kleinbauern spielen eine zentrale Rolle in der globalen Ernährungssicherung. Fairer Handel fördert ihre Entwicklung, unterstützt innovative Ansätze und stärkt den Dialog.

Die Vielfalt des Engagements

Der Faire Handel lebt vom Engagement vieler Akteure und Akteurinnen, die produzieren, Handel treiben und konsumieren. Jeder trägt dazu bei, die Idee einer gerechteren und nachhaltigeren Welt voranzutreiben.“

Auch wir hier in St. Joachim tragen seit vielen Jahren dazu bei, den Fairen Handel zu stärken und somit die biologische Vielfalt der Menschen und ihres Engagements zu fördern und dadurch ein bisschen dazu beizutragen, dass durch den Fairen Handel die Welt verändert wird - fair, nachhaltig und vielfältig.

Wir laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit dem Thema der Fairen Woche am Sonntag, 07.09.2025 um 9.30 Uhr in St. Joachim.

Anschließend findet unser traditioneller Eine-Welt-Waren Verkauf statt und beim anschließenden Kirchencafé können Produkte des Fairen Handels probiert werden.

Anneliese Sedlmaier und Ursula Wiesinger




**FAIRE
 WOCHE**
 12. - 26. September 2025

#fairhandeln

FAIR HANDELN

Vielfalt erleben!



Vorinitiator

ff
FORUM
FAIRER
HANDEL

Kooperationspartner



WELTLADEN
DACHSTEIN

Unterstützer



EI PUENTE



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch

Brot
Für die Welt

mit Mitteln des
Katholischen
Entwicklungsdienstes

misereor
GEMEINDE GLOBAL SERVICE

Naturland
Plant Food to Future



Das Caritas-Team von St. Joachim sucht dringend Unterstützung

St. Joachim

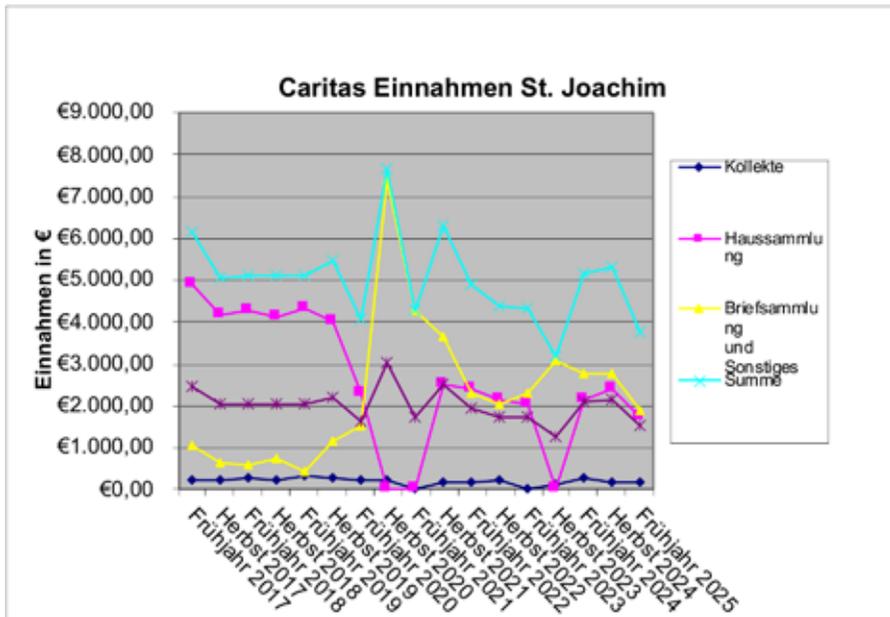
Liebe Gemeindemitglieder,

die Pfarrei St. Joachim unterstützt eine Vielzahl karitativer Projekte – von der Essens- und Kleiderausgabe für Wohnsitzlose beim Foyertreff bis zu Eucharistiefiern für Seniorinnen und Senioren mit Fahrdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein. All diese Projekte werden vom Pfarrbüro und dem Seelsorgeteam unterstützt, aber im Wesentlichen getragen von Ehrenamtlichen. Und wie überall gibt es zu wenig Nachwuchs. Während der Caritas-Frühsammlung 2025 war der Krankenstand unter den Helferinnen und Helfern so groß, dass nicht einmal alle Sammelbriefe ausgetragen werden konnten – ganz zu schweigen von den Sammlungen an den Haustüren. Entsprechend geringer waren die Einnahmen.

Wir hoffen sehr, dass sich für die Caritas **Herbstsammlung, 28.09. bis 03.10.2025**, neue Sammler*innen finden werden und dass wir wieder genug Spenden für unsere vielfältigen karitativen Aufgaben erhalten.

Herzlichen Dank im Voraus allen Spenderinnen und Spendern.

Ursula Wiesinger



Taufbegleitdienst in St. Joachim

Bitte um Unterstützung

Liebe Gemeinde,

in St. Joachim gibt es seit geraumer Zeit die Praxis der Taufbegleitung. Das bedeutet, dass möglichst bei jeder Taufe neben dem jeweiligen Priester ein Gemeindemitglied – in der Regel jemand aus dem Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung oder aus dem Pfarrbüro - dabei ist. **Damit bringen wir zum Ausdruck, dass eine Taufe auch die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche und konkret in die Pfarrgemeinde ist.**

Die Aufgabe besteht darin, gegen Ende der Tauffeier den Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen, Eltern und Paten zu beglückwünschen, die Taufurkunde, ein kleines Geschenk und den letzten Pfarrbrief zu überreichen und die Familie zu zukünftigen Gottesdiensten und Veranstaltungen für junge Familien einzuladen.

Das Geschenk, die Taufurkunde und der Pfarrbrief werden von unserer Pfarrsekretärin, Frau Poverlein, vorbereitet und von unserem Mesner, Herrn Karrlein, zurechtgelegt. Es bedarf also keiner besonderen Vorbereitung.

Ich habe im Pfarrgemeinderat die Aufgabe übernommen, die Liste zu führen, also Freiwillige für die jeweiligen Tauffeiern zu finden. Wir vom PGR finden, es ist eine wichtige und sehr schöne Aufgabe. Eine Tauffeier mitzuerleben berührt das eigene Herz, und die Familien schätzen dieses unerwartete Engagement in der Regel sehr. **Manchmal ist es jedoch nicht einfach, alle Termine aus**

den Reihen des PGR's abzudecken, denn die Wochenenden sind ja oft mit allerlei Verpflichtungen oder Aktivitäten gefüllt.

Daher möchte ich den Kreis der freiwilligen Taufbegleiter*innen gerne erweitern. Es braucht keine Voraussetzungen – alle, ob jung oder alt, die Lust haben und sich St. Joachim zugehörig fühlen, dürfen sich angesprochen fühlen. Bei Interesse oder Fragen meldet Euch/melden Sie sich gerne bei mir: Tel. 0179 8867440

Ich freue mich auf alle, die zum Kreis der Taufbegleiter*innen dazukommen möchten.

Sabine Gabler-Floß



Einladung - Dankabend für unsere Ehrenamtlichen

Liebe Ehrenamtliche, liebe Engagierte unserer Pfarrei,

Euer Engagement in unserer Pfarrei St. Joachim kann nicht übersehen und kann nicht vergessen werden. Ihr investiert so viel für das Wachstum unserer Pfarrei und ich bin sehr dankbar für Eueren freiwilligen Dienst. Ohne Euer Engagement wäre unsere Pfarrei nicht das, was sie ist: ein lebendiger, herzlicher Ort des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft. Ihr bringt Eure Zeit, Eure Talente und Eure Herzenswärme ein - dafür möchten ich von Herzen Danke sagen, danke für alles, was ihr fürs Wohl der Pfarrei tut.

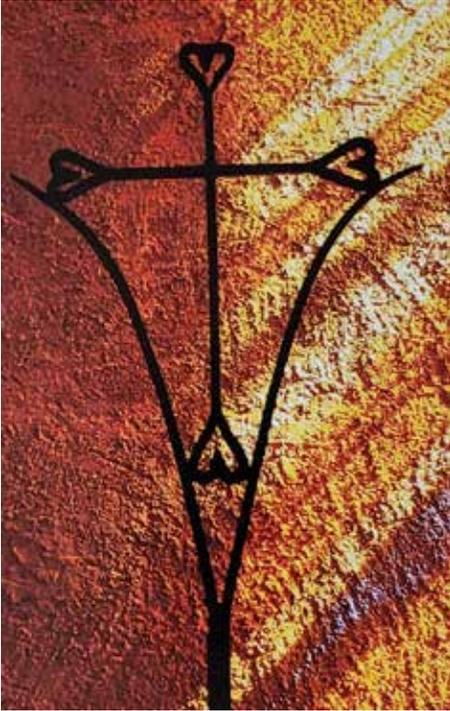
Deshalb laden ich Dich und Euch ganz herzlich zum Dankabend für Ehrenamtliche unserer Pfarrei am Freitag, 17.10.2025 im Pfarrheim von St. Joachim (Geisenhausenerstr. 24, 81379 München) ein. Wir beginnen mit einem Dankgottesdienst um 18:00 Uhr mit anschließendem Beisammensein. Es erwartet Euch ein gemütlicher Abend mit gutem Essen, Rückblicken auf gemeinsame Erlebnisse miteinander und viel Gelegenheit zum Austausch. Wir (Pastoral Team) möchten diesen Abend nutzen, um einfach einmal innezuhalten und Euch unsere Wertschätzung zu zeigen.

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie um Rückmeldung bis spätestens 15.09.2025 an unser Pfarrbüro, st-joachim.muenchen@ebmuc.de.

Wir freuen uns sehr auf Dein und Euer Kommen und auf einen schönen gemeinsamen Abend!

Mit herzlichem Dank und lieben Grüßen
P. Joseph Anorkwah Frimpong SVD

Taizé



Heiliger Geist, Tröster Geist, wir wissen nicht, wie Gott auf unsere Bitten antwortet, doch du ermutigst uns, im Gebet nicht nachzulassen.

Gib uns das Vertrauen, das Gott den Unterdrückten Gerechtigkeit verschafft. Wir möchten in Stille in deiner Gegenwart verweilen und uns im Gebet deiner Liebe öffnen und den Menschen, die du uns anvertraust, deinen Frieden bringen. Amen.

(Gebet von Frère Alois, Prior v. 2005 bis 2024)

Herzliche Einladung zum ökum. Taizé-Abendgebet

mit Gebet, Gesang und einer Zeit der Stille, jeweils um 19 Uhr in St. Joachim.

Die nächsten Termine sind am:

04.07.2025

Sommerpause

Vom 30.08. – 07.09.25 bin ich in Taizé

10.10.2025

07.11.2025

05.12.2025

Weihnachtspause

06.02.2026

Zusammen mit dem Taizé- Abendgebet-Team, freue Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen.

GR Marina Lisa Steineke



Eucharistische Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

**Wir laden wieder jede und jeden herzlich ein,
mit Impulsen und modernen Liedern
ruhig vor Gott zu werden.**

Termine 2025 bis zum nächsten Pfarrbrief
in der Regel an jedem 3. Freitag im Monat
jeweils um 18.30 Uhr in St. Joachim:
(bei Terminkollisionen am vorherigen Mittwoch)

Freitag, den 20. Juni

Freitag, den 18. Juli

Freitag, den 22. August

Freitag, den 19. September

(Im Oktober im Rahmen des Ehrenamtsfestes)

Freitag, den 21. November

s`Bredl e.V.

AMATEURTHEATER

Rückblick / Ausblick

Im diesjährigen Frühjahrsstück „Wir sind die Neuen“ haben die Schauspieler vom s`Bredl den Generationenkonflikt zwischen zwei Wohngemeinschaften - einer Studenten-WG und drei im Stockwerk darunter eingezogenen Jungrentnern, humorvoll beleuchtet.

Vielen Dank für den reichlichen Applaus von unserem Publikum, das wir mit dieser lustigen Komödie gerne unterhalten haben.

Im November wird das s`Bredl wieder ein Kinderstück auf die Bühne bringen. Vorstellungstermine sind an den Wochenenden 08./9.11. und 15./16.11.2025. Informationen hierzu gibt es rechtzeitig auf unserer Internetseite www.sbredl.de.

Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, um vor unseren Aufführungen immer die neuesten Informationen vom s`Bredl per E-Mail zu erhalten.



Senioren-Nachmittage

Juli 2025 – Dezember 2025

- | | |
|-------------------|--|
| 09.09.2025 | Lichtbildervortrag
Angela Pantele zeigt uns Bilder von ihrer Reise durch Äthiopien |
| 14.10.2025 | Oktoberfest-Nachmittag
mit den beiden Musikern von „Bayrisch Extrem“ |
| 11.11.2025 | Pater Joseph hat uns Bilder aus seiner Heimat Ghana mitgebracht |
| 02.12.2025 | Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit
Geplant: Adventsbräuche |

Die Nachmittage finden **von 14 – 16 Uhr** im Pfarrheim statt (Geisenhausenerstr. 24). Alle älteren Damen und Herren unserer Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen. Gäste sind jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Katharina Pantele und das Kaffeeteam



Wieder freie Plätze...

Die beliebte Spielegruppe Pünktelchen e.V. hat wieder freie Plätze.

Kinder ab 18 Monaten lernen dort wichtige Fähigkeiten. U.a. den Umgang mit Gleichaltrigen und sich auch außerhalb des Hauses bereits für eine kurze Zeit wohl zu fühlen. Die perfekte Grundlage für ihre späteren Abenteuer im Kindergarten.

Die Gruppen sind zwei, drei oder Fünf Tage pro Woche, jeweils von 08.30 - 11.30 Uhr in der Geisenhausenerstr. 22.

Genauere Informationen dazu sowie die Anmeldung finden Sie auf der Homepage von Pünktelchen: www.puenktelchen.de

Ski-Gymnastik in St. Joachim

Die Einen sind schon seit Jahrzehnten dabei – die Anderen wissen gar nicht, dass es so etwas gibt: die Ski-Gymnastik im Auftrag der Erwachsenenbildung der Pfarrei St. Joachim. Hier können alle, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen, mitmachen, auch wenn sie nicht (mehr) Ski-Fahren.

Wer mitmachen möchte, wendet sich an den Leiter Günther Lenz
(Kontaktdaten siehe unten).

Und das erwartet Sie:

Ski-Gymnastik-Inhalte:

Je Abendprogramm ca. 40 bis 45 Übungelemente, bei denen sich 15 Varianten abwechseln: Warmlaufen, anschließend div. Übungen abwechselnd, Lockerungen/ Dehnungen, Konditions- und Fahrstil-Training, Ausdauerübungen.

Belegungszeit und -Struktur:

Wann: jeweils montags - Saison 2025/26 startet voraussichtlich am 13. Okt. 2025

Örtlichkeit: Schule an der Boschetsrieder Straße, Sporthalle EG

Einlass in die Umkleide ab 19.00 Uhr

Beginn der Ski-Gymnastik um 19.15 Uhr

Ende der Ski-Gymnastik um 20.00 Uhr

Duschen und Ankleiden der Damen (oder Heimfahrt). Bis die Damen geduscht und angekleidet sind, überbrücken die Herrn mit Fußball, Tennis (≈ 15 Min.)

Duschen und Ankleiden der Männer, Saalkontrolle, Hallen-Lüftung, beenden.

Verlassen des Schulgebäudes gegen 20.30 Uhr

Kostenbeitrag = Nutzungs-Rechnung des Ref. Bildung u. Sport LH München:

Saison 2024/2025 = 150 € (wird auf die Anzahl der Teilnehmer umgelegt)

Kontakt:

Leiter (ehrenamtl. Trainer): Günther Lenz, seit 1968, offizielle Firmierung für das RBS
Günther Lenz, Kemptener Straße 57, 81475 München (Neuforstenried)

Tel. 75 86 05, Mobile 0178 488 95 18

lenz.ligue@web.de

Einladung zum ökumenischen St. Martin-Fest am 11.11.2025 in der Passionskirche

Pfarrerin Rahel Pereira von der Passionskirche, das Team der „Kirche Kunterbunt“, weitere Engagierte und ich, Gemeindefereentin von St. Joachim, haben uns riesig gefreut, dass so viele Kinder und Familien am ersten ökumenischen St. Martin-Fest im vergangenen Jahr teilgenommen haben.

Es gab verschiedene Stationen rund um den heiligen St. Martin, einen schönen Laternen-Umzug und zum Abschluss ein wärmendes St. Martin-Feuer, mit St. Martin-Gänsen, Kinderpunsch und Glühwein. Das war ein gelungener Auftakt, daran wollen wir anknüpfen.

So soll es auch dieses Jahr wieder ein ökumenisches St. Martin-Fest geben.

Nähere Informationen kommen rechtzeitig über die Homepage der Pfarreien, über Flyer und Aushänge.

Wir freuen uns schon jetzt auf dieses gemeinsame St. Martin-Fest mit hoffentlich wieder ganz vielen Kindern und deren Familien.

Im Namen vom ökumenischen Team
GR Marina Lisa Steineke von St. Joachim



100jähriges Pfarreijubiläum 2026

Bitte um Bilder, Beiträge...

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde von St. Joachim,

im Juli 2026 feiern wir das 100jährige Bestehen unserer Pfarrei und die Grundsteinlegung unserer heutigen Kirche vor 70 Jahren.

Dazu planen wir, neben einem großen Fest, natürlich auch eine Festschrift. **Wir bitten alle, die etwas dazu beitragen können, uns ihr Material leihweise zur Verfügung zu stellen.**

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott,
*Ursula Wiesinger im Namen von PGR und KV
 von St. Joachim*

Sie haben Bilder, Geschichten, Informationen oder Dokumente für uns?

Bitte senden Sie uns diese gerne an
festschrift@stjoachim.de

Gerne können Sie diese auch im Pfarrbüro abgeben.

*Vielen Dank!
 Wir freuen uns über jede Unterstützung.*



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Joachim (Mitte Juli bis Dezember 2025)

Fr.,	18.07.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	20.07.	09.30	Einführung der neuen Ministrant*innen
Sa.,	26.07.	15.00	Festgottesdienst zum Patrozinium im Pfarrheim mit den Chrandies, Chor u.a. Anschließend Pfarrfest mit großer Hüpfburg und Abendessen vom Grill (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)
So.,	27.07.	09.30	Sonntagsgottesdienst
Fr.,	01.08.		1. Ferientag
Fr.,	15.08.	09.30	Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt
Fr.,	22.08.	18.30	Eucharistische Anbetung
So.,	07.09.	09.30	Gottesdienst zur Fairen Woche anschl. Verkostung & Verkauf fair gehandelte Waren
Sa.,	08.09.		Jubiläum 150 Jahre Steyler Orden
Di.	09.09.	14-16	Senioren-Nachmittag
Sa.,	13.09.	18.30	Evtl. Vorabendmesse mit Steyler Studenten
So.,	14.09.	10.00	Steyler Jubiläum - Gemeinsame Feiern in München in Wiederkunft des Herrn
Mi.,	17.09.	19.30	Gemeinsame Sitzung des PGR von St. Hedwig und St. Joachim (in St. Hedwig)
Fr.,	19.09.	18.30	Eucharistische Anbetung
So.,	28.09.		Caritas-Sammlung
So.,	05.10.	09.30	Familien-Gottesdienst zu Erntedank
Di.,	07.10.	19.30	PVR-Sitzung in St. Hedwig
Fr.,	10.10.		Zeltlager-Nachlese / Dia-Abend
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Di.,	14.10.	14-16	Senioren-Nachmittag
Fr.,	17.10.	18.00	Ehrenamtsfest im Pfarrsaal
Sa.,	18.10.		Eucharistischen Anbetung / ohne Aussetzung
So.,	19.10.	10.00	Ökumen. Treffen in der Passionskirche Thema: „Bewahrung der Schöpfung“
Di.,	21.10.		Pfarrversammlung für den PV in St. Hedwig (nächste Etappe im Zukunftsprojekt)
Do.,	23.10.		Generalproben zur Firmung in St. Hedwig

Fr.,	24.10.		Tag des Gemeindegebets:
		08.00	Werktagmesse um 8.00 Uhr ENTFÄLLT
		11.00	Aussetzung (Rosenkranz ENTFÄLLT)
		14.00	Abschluss mit Eucharistiefeier
Sa.,	25.10.		Firmungen für alle im Pfarrverband in der Kirche St. Hedwig (zwei Gottesdienste)
		18.30	Vorabendmesse ENTFÄLLT
So.,	26.10.		Ende der Sommerzeit
So.,	26.10.		Weltmissionssonntag mit besonderer Gestaltung
Sa.,	01.11.		Allerheiligen
		09.30	Festgottesdienst zu Allerheiligen
So.,	02.11.		Allerseelen
		09.30	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken
Fr.,	07.11.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Di.,	11.11.	16.30	St. Martinsfeier des Kinderhauses
		14-16	Senioren-Nachmittag
Fr.,	14.11.	16.30	St. Martinsfeier des Kleinkinderbereichs
Fr.,	21.11.	18.30	Eucharistische Anbetung
Sa.,	22.11.		Adventsmarkt
So.,	23.11.		Christkönig
So.,	30.11.		1. Advent
		09.30	Gottesdienst zum 1. Advent mit Kinderkirche
		16.00	Adventliche Musik in der Kirche St. Joachim
Di.,	02.12.	14-16	Senioren-Nachmittag: Weihnachtsfeier
Fr.,	05.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Sa.,	06.12.	14.00	Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal mit Beisammensein (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)



Friede

von Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

„Friede“ – ein kurzes Wort mit großer Tragweite

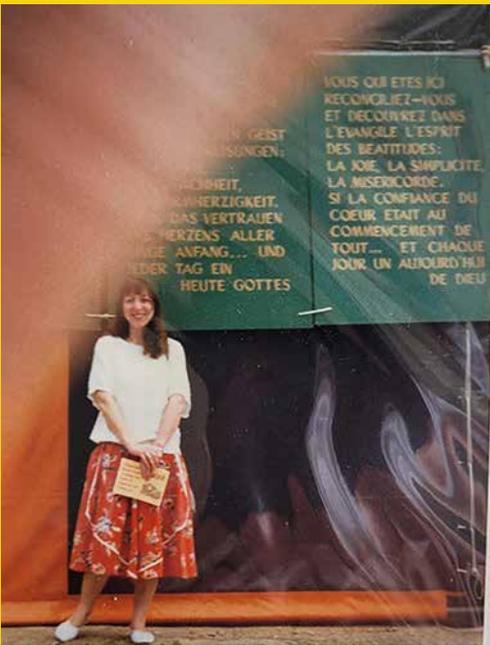
Ich sehe in Gedanken meine Eltern und Großeltern vor mir, wie sie Erinnerungen an den 2. Weltkrieg austauschen. Meine Eltern waren Kriegskinder, 1935 und 1936 geboren. Sie erzählten mir, wie furchterregend der Fliegeralarm war und wie alle gelaufen sind, um rechtzeitig in den Schutzbunker zu kommen. Nach einem Bombenangriff wollten sie wieder nach Hause gehen. Dabei musste meine Mutter, Jüngste von fünf Kindern, als Vorschulkind mit ansehen, wie die Wohnung nach der Bombardierung in Flammen stand.

Als Kind habe ich mitbekommen, dass in manchen Filmen, aber auch in den Nachrichten, gezeigt und berichtet wurde, dass oft beide Seiten um Schutz und Sieg beten. Obwohl ich noch so jung war, habe ich einmal meine Mutter gefragt, was denn der liebe Gott jetzt machen wird, für welche Seite er sich entscheiden wird. Meine Mutter hat mir damals kindgerecht erklärt, dass Gott keine Gewalt möchte, sondern, dass wir gut, friedlich und fürsorglich miteinander umgehen sollen. Deshalb hat er auch Jesus, seinen Sohn in die Welt geschickt, damit die Menschen von ihm hören, wie lieb Gott uns hat und wie unser Leben gelingen kann. Meine Jugendzeit war die Zeit des „Kalten Krieges“ und der RAF-Attentate. Wie hoffnungsvoll schien das Ende des kalten Krieges zu sein. Stattdessen erleben wir, dass Kriege, Gewalt, soziale Ungerechtigkeit und Unterdrückung zunehmen. An vielen Orten steht die Demokratie auf wackeligen Beinen. Wie kann es sein, dass wir Menschen aus der Geschichte nicht dazulernen?

Immer öfter hören wir von Gewalttaten im Alltag. Wenn sogar Reifen von Rettungswägen zerstoßen und damit Menschen daran gehindert werden, ihren sozialen, lebensrettenden Dienst auszuüben, dann hat das für mich eine neue, beängstigende Dimension erreicht. In den 80er Jahren hat mich ein Schild an der Versöhnungskirche in Taizé beeindruckt. Darauf stand: „Ihr, die ihr hier seid, versöhnt euch und entdeckt im Evangelium den Geist der Seligpreisungen: die Freude, die Einfachheit, das Erbarmen. Wenn das Vertrauen des Herzens am Anfang von allem stünde ... dann wäre jeder Tag ein ‚Heute Gottes‘.“

Jesus hat der Gewalt keine Macht gegeben und uns seinen Frieden ins Herz gelegt. Er ruft uns in seine Nachfolge, um seinen Frieden durch unser Leben spürbar werden zu lassen. Ob und wie wir das tun, ist unser freier Wille. „Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast, sollte es auch noch so wenig sein, aber das lebe“ hat Frère Roger einst geschrieben. Wie ermutigend diese Worte doch sind. Lasst uns erzählen „von der Hoffnung, die uns trägt“ durch unser Leben – mit unseren Möglichkeiten – so gut wir können.

GR Marina Lisa Steineke



←
Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke im Jahr 1988 vor den Tafeln der Kirche in Taizé.

Ehrenamtliches Engagement im Kindergarten St. Hedwig

Unser Team, bestehend aus acht pädagogischen Mitarbeiterinnen und zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden, wird erfreulicherweise tatkräftig von zwei ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt, die wir an dieser Stelle vorstellen möchten:

Jeden Dienstag freuen sich die Kindergartenkinder auf **Berta Kriesche**, die für eine Stunde als Vorlesepatin in der Bibliothek zur Verfügung steht und den Kindern eine wertvolle Zeit bereitet. Neben ihrer sehr kompetenten Art vorzulesen, ist sie für die Kinder eine interessante Gesprächspartnerin, die im ganzen Kindergarten von Groß und Klein sehr geschätzt wird. Oft bringt sie auch ihre eigenen Bücher mit und begeistert so die Kinder für Literatur. Bei der erneuten Bewerbung für das „Gütesiegel Buchkita“ ist ihr Engagement ein wichtiger Bestandteil. Ganz selbstverständlich hat sie auch beim Kindergartenfest ihre Mithilfe angeboten und unterstützte den Kuchenverkauf.

Im handwerklichen Bereich freuen wir uns über das große Engagement von **Ernst Sommer**, dem Vater unserer Kollegin Felizitas Sommer aus der Giraffengruppe. In unserem Atelier sah es viele Wochen lang wie in einer Schreinerwerkstatt aus. Ernst Sommer hatte alle seine Gerätschaften mitgebracht, sägte und hämmerte unermüdlich mit allen Kindergartenkindern. So entstand für jedes Kind ein Osternest, zudem sägten die Kinder für die Eltern zum Mutter-/Vatertag Blumen aus, die anschließend in der Gruppe bemalt wurden.

Weitere Werke sind im Außenbereich des Kindergartens zu bestaunen: bunt bemalte

Hühner und bald auch drei lustige Nistkästen für Vögel.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung von Berta Kriesche und Ernst Sommer, sie sind eine große Bereicherung für unseren Kindergarten, schenken den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit. Für die Kinder ist es eine wichtige Erfahrung in unserem Haus, mit unterschiedlichen Generationen zusammenzutreffen und Neues zu entdecken.

Claudia Lampelsdorfer
Kindergartenleitung



Unser Gemeindepfarrer, Pater Joseph Frimpong SVD, im Einsatz für den Kindergarten. Gemeinsam mit Denis Vrdoljak, unserem Hausmeister, wurde das neue Hühnerhaus zusammengebaut.
11.06.2025

Die Hl. Hedwig kehrt als Reliquie zu ihren Eltern zurück

Am Freitag, 28. März fand ich im ‚Ammersee Kurier‘ einen interessanten Artikel.

Nachdem meine Heimatgemeinde in Dießen am Ammersee liegt, erfahre ich natürlich immer auch Neuigkeiten über das Marienmünster in Dießen, wo ich EKO hatte und auch gefirmt wurde. So habe ich mitbekommen, dass ein neuer ‚Volksaltar‘ (Priester ist zum Kirchenvolk gewandt) das bisherige 40-jährige Provisorium ablösen sollte. Am Sonntag, 30. März weihte nun der Augsburger Bischof Bertram Meier, zu dessen Diözese Dießen gehört, in 6 festgelegten Riten die z.T. aus dem 4. Jahrhundert stammen, den neuen Altar und den neuen Ambo ein. Der neue Altar und der Ambo wurden beide von Thomas Link aus Waal, aus beige-farbenem Botticino-Marmor entworfen und gefertigt.

Bei dieser Weihe wurden auch 2 Reliquien vom Bischof in den Altarfuß eingelassen (siehe Foto). Jeweils ein Fingernagel großer Knochensplitter vom Hl. Ulrich, dem Heiligen der Diözese Augsburg, der auch dort im Dom begraben ist, und jetzt wird es interessant für die Pfarreiangehörigen von St. Hedwig, **auch eine Reliquie der Hl. Hedwig**. Warum kehrt die Hl. Hedwig damit zu ihren

Eltern zurück? Ihre Eltern Berthold IV, der u.A. Graf von Andechs war und Agnes von Rochlitz (aus der sächsischen Adelsfamilie der Wettiner), sind beide in der Gruft des Marienmünsters zu Dießen bestattet. Die Reliquie der Hl. Hedwig wurde von dem Krakauer Erzbischof Marek Jedraszewski an das Bistum Augsburg übersandt.

Durch Heirat wurde Hedwig Herzogin von Schlesien. Sie starb 1243 im Kloster Trebnitz (und ist auch dort bestattet – ca. 20km nördlich von Breslau), das sie auch gegründet hat und in das sie als Witwe eintrat. 1267 wurde sie heiliggesprochen. Hedwig ist auch eine Großnichte der seligen Mechthild, deren Gebeine in einem gläsernen Schrein (li. Seite) ebenfalls im Marienmünster aufbewahrt werden.

Alois Pantele

<https://www.youtube.com/live/GfJhOc52Rbk?si=CR2vnPqpNWniJX4F>
(Hl.Messe (von k-TV) mit Reliquien Einsetzung – Einsetzung ab 50:40)



Erstkommunion 2025

Kommt her und esst

In unserer Pfarrei durften am diesjährigen Erstkommuniontag 21 Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Unter dem Leitwort „Kommt her und esst“ wurden sie über mehrere Wochen hinweg liebevoll auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Die Erstkommunionvorbereitung fand in vier Kleingruppen statt, die sich regelmäßig zu Gruppenstunden trafen. Mit viel Herz und Engagement begleiteten Mütter und Väter die Kinder durch diese wichtige Zeit. Dabei stand nicht nur das Wissen über den christlichen Glauben im Mittelpunkt - auch das gemeinsame Erleben, Basteln und Spielen trugen zu einer starken Gemeinschaft bei.

Ein besonders schöner Moment war der Vorstellungsgottesdienst, bei dem sich die Kinder der Gemeinde präsentierten. Mit selbstgestalteten Fischen - einem alten christlichen Symbol - machten sie deutlich: „Wir gehören dazu.“ Die bunten Fische schmückten den Kirchenraum und wurden zu einem sichtbaren Zeichen für die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Pfarrei.

Auch die Kommunionkerzen wurden gemeinsam gebastelt. Mit viel Liebe zum Detail entstanden kunstvolle Kerzen, die beim feierlichen Gottesdienst ihren ganz besonderen Platz fanden.

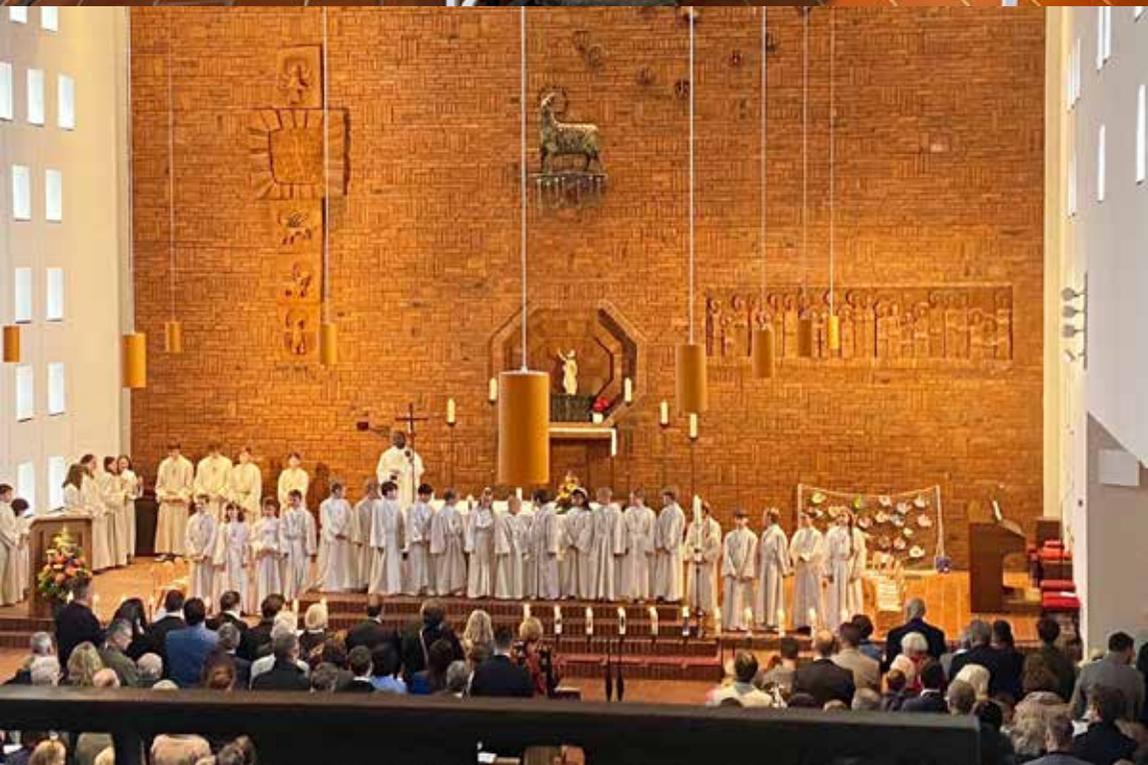
Am Tag der Erstkommunion war die Kirche festlich geschmückt und bis auf den letzten Platz gefüllt. In einem bewegenden Gottesdienst empfingen die 21 Kinder zum ersten Mal den Leib Christi. Das Thema „Kommt

her und esst“ war dabei nicht nur Leitgedanke, sondern bildete auch den roten Faden durch die Feier - ein Symbol für Gemeinschaft, Nähe und die Einladung Jesu an alle Menschen.

Die musikalische Gestaltung, die strahlenden Gesichter der Kinder und die Atmosphäre der Freude machten den Tag zu einem echten Fest des Glaubens.

Zum Abschluss der Erstkommunionzeit unternahmen die Kinder mit ihren Familien einen Ausflug nach Gut Aiderbichl. Bei herrlichem Wetter konnten die Kinder dort Tiere erleben, spielen, lachen und die Gemeinschaft weiter vertiefen. Dieser Tag war ein gelungener Abschluss einer besonderen Zeit, an die sich alle Beteiligten sicher noch lange erinnern werden.

Daniela Gumina



Der Kirchen-Vorplatz von St. Hedwig wird zum Naturerlebnisraum

Jahrzehntelang war der Platz vor der Kirche eine normale Wiese, in der Mitte eine Weißtanne, die früher sogar an Weihnachten beleuchtet wurde und am Rand zur Hirnerstraße mehrere Büsche als Abgrenzung.

Dann sind Container aufgestellt worden, die als Ersatzquartier für den Kindergarten während der Sanierung benutzt wurden.

Vor der Kirche entsteht nun ein ganz besonderer Ort: ein Natur-Erlebnisraum, der zum Verweilen, Staunen und Mitmachen einlädt. Unter der Leitung von Tanja Sixt und dem Gartenbauverein München-Großhadern e.V. nimmt dieses Projekt Gestalt an – mit dem Ziel, Naturerleben, Bildung und Spiritualität in Einklang zu bringen.

Nach circa zwei Jahren Planung und Genehmigungsprozess ist am 23. April 2025 der Bagger angerückt. Der Naturgartenbauer „Grüne Aussichten“ aus Ismaning (www.gruenaussichten.de) hat mit der Gestaltung begonnen. Ein zentrales Element ist der sogenannte Senkgarten (mit Sitzplätzen und integrierter Feuerstelle) als Treffpunkt für Jedermann, für ein grünes Klassenzimmer oder einfach lauschige Abendstunden. Nicht zu übersehen ist auch die Pergola aus Holz mit Kletterpflanzen. Wie vielschichtig Gartengestaltung sein kann, zeigen der Naschobstbereich, Totholz als Abgrenzung, eine Wildrosenhecke zur Dauthendeystraße, sowie eine Wildblumenwiese mit versenktem Steinlabyrinth und Obstgehölzen, in deren Schatten dann weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden können.

Am 31. Mai, also nur 4 Wochen nach dem ersten Spatenstich haben freiwillige Helfer aus der Pfarrei und der Nachbarschaft unter fachmännischer Anleitung 300 Pflanzen in die Staudenbeete eingesetzt. Größter Dank gilt hier Tanja Sixt als dem „Motor“ der gesamten Aktion, sowie dem Gartenbauverein, der die Stauden gesponsort hat. Das Klima- und Umweltreferat der Stadt übernimmt 30 Prozent der übrigen Gesamtkosten.

Der Garten soll ein Raum sein, in dem Menschen jeden Alters die Natur mit allen Sinnen erfahren können – sei es beim Barfußlaufen über weiche Wege, beim Riechen an duftenden Kräutern, beim Beobachten von Schmetterlingen oder beim Lauschen in die Stille.

Schon beim Betreten des entstehenden Gartens wird spürbar, dass hier mehr wächst als nur Pflanzen. Es ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Achtsamkeit gegenüber der Schöpfung.

Am 13. Juli wird die Einweihungsfeier im Rahmen des Pfarrfestes von St. Hedwig stattfinden. Im Laufe des Jahres folgen eine kleine Wasserstelle und Blühzwiebelsetzaktionen. Der Gemüse- und Anbaubereich mit Kompost soll im nächsten Jahr realisiert werden.

Informationen sind aktuell auch immer auf der Website des Gartenbauvereins München-Großhadern e.V. unter www.gartenbauverein-grosshadern.de

Andreas Werner



Lebensstationen in St. Hedwig

Verstorben sind:

Neidlinger Günther; Leimgrub Maria; Huppmann Monika; Förster Maria;
Koller Josef; Eberth Maria;

Getauft wurden:

Käser Constantin; Braun Johanna; Topal Lorena;

Trauungen:

Heller Thomas & Leoni; Lange Thilo & Stannek Theresa;

Termine Aktive Senioren

Anmeldung jeweils im Pfarrbüro Tel: 089 / 7142552

Mittwoch, 24.09.2025 um 15 Uhr: Tanzen im Sitzen

Mittwoch, 22.10.2025 um 15 Uhr: Reisevortrag von Frau Wiesinger
VENEDIG – Bilder und Geschichten aus der Serenissima

Mittwoch, 19.11.2025 um 15 Uhr: Vortrag von Herrn Paulke (Diakon)
Was kommt nach dem Tod? Jenseitsvorstellungen in der jüdischen und christlichen Religion

Mittwoch, 17.12.2025 um 15 Uhr: Adventfeier

Nähere Angaben zu jeder Veranstaltung erhalten Sie vor dem jeweiligen Termin im Aushang des Schaukastens.

Die Termine im Pfarrsaal sind immer mit Bewirtung (Kaffee und Kuchen).

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und neue Gäste.

Ihr Ausschuss Seniorenarbeit
Martina Hill und Jutta Hillenmeyer

Kreistänze — Meditation des Tanzes

... und weiter gehts!

Herzliche Einladung mit einem Blick in eine etwas andere Welt. Laßt uns beschwingt und bewegt mit Herz und Sinn weiterhin „... guter Hoffnung sein“ um unseren Glauben zu erleben und zu lieben. Geh an Orte, die deiner Seele gut tun. Tanze und lausche nach dem Klang der Musik, welche deine Seele berührt. Lassen wir uns vom göttlichen Geist und unseren Sinnen führen um wachsam auf unseren Wegen zu bleiben.

Schön war's am Zukunftsprojekt mitwirken zu können und wir waren auch über das große aktive Miteinander sehr erfreut.

So lasst uns weiterhin Hand in Hand Kreise ziehen, hier unsere nächsten **Tanz - Termine bis Jahresende 2025:**

10. und 24. Juli

18. September

02., 16. und 30. Oktober

13. und 27. November

jeweils am Abend um 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig,
Markomannenstr. 12

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Bequeme Tanzkleidung und leichte Schuhe sind hilfreich..

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Margarete Büscher mit Carla Kronester

Anmeldung und Information:
Pfarramt St. Hedwig oder
Margarete Büscher, 089-2033 9050
m-buescher@gmx.net

Erlebnistanz für „Junggebliebene“

Für wen?

Für alle,

- die Gemeinschaft genießen wollen,
- die Musik lieben,
- die gerne tanzen,
- die ihre grauen Zellen aktivieren wollen,
- die Bewegung nicht nur lieben, sondern auch etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Was bieten wir?

Wir treffen uns alle 14 Tage für Linedance, Rounddance, Kreistänze und Formations-tänze.

Wir sind eine Tanzgruppe, die jung geblieben ist, sich aber nicht zu schade ist, Ausflüge zu unternehmen und zu feiern.

Ort: Pfarrsaal St.Hedwig, Markomannenstr. 12

Termine (immer Donnerstag, 15.00 Uhr)

Do 18. Sept. 2025

Do 2. Oktober. 2025

Do 16. Okt. 2025

Do 30.Okt. 2025

Do 13. Nov. 2025

Do. 27. Nov. 2025

Do 11. Dez. 2025

Do 29. Jan. 2026

Do 5. Febr. 2026

Do 19. Febr. 2026

Do 5. März 2026

Do 19. März 2026

Do. 9. April 2026

Do. 16. April 2026

Wir freuen uns über Nachwuchs, vielleicht haben Sie in der Jugend getanzt?
Ein wenig Mut ist besser als zu Hause bleiben!

Info:

Hannelore Fetzer

0172 8801181

Ladies aufgepasst!
Die Pfarrei St. Hedwig veranstaltet einen



Ladies-Nacht- Flohmarkt

FREITAG, 14. November 2025
20 - 22 Uhr

Mode
Schuhe
Accessoires
Prosecco
Fingerfood



PFARRSAAL - ST. HEDWIG, MARKOMANNENSTR. 12, 81377 MÜNCHEN

AUFBAU AB 19 UHR

**STANDGEBÜHR: 12 € - ES KANN BITTE NUR EIN KLEIDERSTÄNDER
MITGEBRACHT WERDEN!**

**TISCHVERGABE: 0170/6323852 (ALEXANDRA BLOEBL) ODER
0176/20672432 (DANIELA GUMINA)**

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Hedwig (Mitte Juli bis Dezember 2025)

So.,	20.07.	12.00	Bergmesse Kein Gottesdienst in St. Hedwig
Mi.,	30.07.	17.15	Eucharistische Anbetung
Fr.,	01.08.		1. Ferientag
Fr.,	15.08.	11.00	Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt mit dem 3Xang und Kräuterbuschen-Verkauf und -Weihe
Sa.,	08.09.		Jubiläum 150 Jahre Steyler Orden an diesem Tag Feier in Rom
Sa.,	13.09.	17.00	Evtl. Vorabendmesse mit Steyler Studenten
So.,	14.09.	10.00	Steyler Jubiläum - Gemeinsame Feiern in München in Wiederkunft des Herrn
Mi.,	17.09.	17.15	Rosenkranzandacht ENTFÄLLT
		17.30	Eucharistiefeyer bei den Missionarinnen Christi
		19.30	Gemeinsame Sitzung des PGR von St. Hedwig und St. Joachim (in St. Hedwig)
Sa.,	20.09.	17.00	Gottesdienst ENTFÄLLT wg. Sommerregelung
So.,	21.09.	11.00	Musik. Gestaltung evtl. durch "Plus de deux"
Mi.,	24.09.	15.00	Aktive Senioren
		17.15	Rosenkranzandacht ENTFÄLLT
So.,	28.09. - 5.10.		Caritas-Sammlung
Mi.,	01.10.	17.15	Rosenkranzandacht
So.,	05.10.	11.00	Familien-Gottesdienst zu Erntedank
Di.,	07.10.	19.30	PVR-Sitzung in St. Hedwig
Mi.,	08.10.	17.15	Rosenkranzandacht
Sa.,	11.10.	17.00	Musik. Gestaltung evtl. durch "Plus de deux"
So.,	12.10.	11.00	Musik. Gestaltung evtl. durch "Plus de deux"
Mi.,	15.10.	17.15	Rosenkranzandacht
So.,	19.10.	11.00	Patrozinium (16.10.) mit besonderer musikalischer Gestaltung

Di.,	21.10.		Pfarrversammlung für den PV in St. Hedwig (nächste Etappe im Zukunftsprojekt)
Mi.,	22.10.	15.00	Aktive Senioren
		17.15	Rosenkranzandacht ENTFÄLLT
		18.30	Gottesdienst bei den Missionarinnen Christi
Do.,	23.10.		Generalproben zur Firmung in St. Hedwig
Sa.,	25.10.		Firmungen für alle im Pfarrverband in der Kirche St. Hedwig (zwei Gottesdienste)
		17.00	Vorabendmesse ENTFÄLLT
So.,	26.10.		Ende der Sommerzeit
So.,	26.10.		Weltmissionssonntag mit besonderer Gestaltung
Mi.,	29.10.	17.15	Rosenkranzandacht mit eucharistischer Anbetung
Sa.,	01.11.		Allerheiligen
		11.00	Festgottesdienst zu Allerheiligen mitgestaltet vom Bach-Ensemble
		15.00	Ökum. Totenliturgie am Waldfriedhof AT mit Gräbersegnung
So.,	02.11.		Allerseelen
		11.00	Eucharistiefeyer zu Allerseelen mit Totengedenken
Mi.,	05.11.	17.15	Rosenkranzandacht
Mi.,	12.11.	17.15	Rosenkranzandacht
Mi.,	19.11.	15.00	Aktive Senioren
		17.15	Rosenkranzandacht ENTFÄLLT
So.,	23.11.	11.00	Christkönig mit Mundharmonika und Orgel
Mi.,	26.11.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	30.11.		1. Advent
		11.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Mi.,	03.12.	17.15	Rosenkranzandacht
Sa.,	06.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst
So.,	07.12.		2. Advent
		16.00	Worte & Musik zum Advent

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersending-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	St. Hedwig
Sonntag	09.30 Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Maiandacht (im Mai)	11.00 Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 17.15 Euchar. Anbetung (letzter Mittwoch im Monat) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz Beichtgelegenheit nach Absprache. 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) Beichtgelegenheit nach Absprache 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

Reduktion der Gottesdienste während der Sommerferien, vom 02.08. – 27.09.2025:

Werktagsgottesdienste:

St. Joachim: Mittwoch um 08.00 Uhr und Donnerstag um 18.30 Uhr

St. Hedwig: Dienstag um 17.15 Uhr und Freitag um 17.15 Uhr

Vorabendmessen:

Am Samstag abwechselnd in den beiden Pfarreien:

Start der Regelung ist am Samstag, 02.08.2025 mit der Vorabendmesse um 17.00 Uhr in St. Hedwig.

Vorabendmessen um 17.00 Uhr in St. Hedwig: 02.08. / 16.08. / 30.08. / 13.09. / 27.09.2025

Vorabendmessen um 18.30 Uhr in St. Joachim: 09.08. / 23.09. / 06.09. / 20.09.2025

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im Kirchenbladl, das in unseren Kirchen ausliegt und auf unseren Homepages zu finden ist.

Seelsorgeteam:



Pfarrvikar:

Pater Joseph Anorkwah Frimpong SVD (Pater Joseph)

Tel.: 0151 1601 2618

Mail: jfrimpong@ebmuc.de



Kaplan:

Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD (Pater Pius)

Tel.: 0152 1180 8406

Mail: poduroowusu@ebmuc.de



Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke

Tel.: 0179 111 89 93

Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110, 81379 München

Tel.: 089 / 74 89 07-0

Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Helena Pöeverlein

Mail: hpöeverlein@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Dettmann

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:

Clemens Hahn

Tel.: 089 / 74 89 07-18

Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Mesner:

Christian Karrlein

Tel.: 0160 / 9891 0504

Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Ursula Wiesinger

Tel.: 089 / 785 11 82

Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:

Ralph Spiekermann

Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:

Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig

Hirnerstr. 1, 81377 München

Tel.: 089 / 714 25 52

Fax: 089 / 741 607 27

Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Rosemarie Schmid

Mail: RSchmid@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Kollo

Mail: AKollo@ebmuc.de

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

BIC: GENODEF1M05

Mesner:

Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Carla Kronester

Tel.: 089 714 55 77

Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:

Franz Ecke

Tel.: 089 / 72 46 90 84

Mail: franz.ecke@t-online.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie auf der Pfarrbrief-Rückseite und auf den Homepages der Pfarreien.

Kinderhaus St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim

Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Raphaela Schwaegermann
Stellv. Leitung: Silvia Aukofer

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Kindergarten St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig

Markomannenstr. 14
81377 München
Leitung: Claudia Lampelsdorfer
Stellv. Leitung: Christine Trevathan

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muen-
chen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West

Genfer Platz 4
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Unsere evangelischen Schwestergemeinden:

Passionskirche:

Tölzer Str. 17
81379 München
Tel.: 089 723 13 53
passionskirche.muenchen@elkb.de
www.passionskirche.net

Gethsemanekirche:

Ettalstr. 3
81377 München
Tel.: 089 780 728 790
pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den katholischen Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

<https://stjoachim.de/>
<https://sankt-hedwig.de/>

Die katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:

Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrvikar Pater Joseph Anorkwah Frimpong SVD, Kaplan Pater Pius SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke

E-Mail: pfarrbrief@stjoachim.de oder pfarrbrief@sankt-hedwig.de

Layout:

Andreas Reitberger

E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich im November 2025.
Redaktionsschluss ist voraussichtlich am 11.10.2025.

Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.



QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Pfarrverband Obersending-Waldfriedhof

Bestehend aus folgenden Pfarreien:

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22
81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24
81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110
81379 München

Büroöffnungszeiten:

(außer bei Krankheit oder Urlaub)

Montag: Geschlossen

Dienstag: 09.30 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch und Freitag nur nach Terminvereinbarung

Gerne können Sie uns, auch außerhalb der
Öffnungszeiten, per E-Mail kontaktieren:
st-joachim.muenchen@ebmuc.de

St. Hedwig:

Kirche, Pfarrheim und Pfarrbüro:

Hirnerstr. 1
81377 München

Büroöffnungszeiten:

(außer bei Krankheit oder Urlaub):

Montag Geschlossen

Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch Kein Parteiverkehr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch Online...



www.stjoachim.de



www.sankt-hedwig.de